

Projektarbeitstitel: Alltag und Übergänge in der familiären Bereitschaftsbetreuung (De-)Konstruktionen im Kontext öffentlicher Erziehungshilfe im privaten Raum

Zwar weisen erste Studien darauf hin, dass Übergänge (insbesondere der Abschied von einem Pflegekind) auch in Bereitschaftspflegefamilien als sehr belastend wahrgenommen werden (Walter 1999, Lillig 2002).

Thema und Fragestellung(en):

Das Forschungsprojekt untersucht Familienforschung hat in den letzten Jahren immer wieder alternative Familienmodelle in den Blick genommen. Unter der Annahme, erst die Abweichung gebe Hinweise auf ein gesellschaftlich geteiltes Verständnis von Familie, wurden neben klassischen Arrangements vermehrt beispielsweise gleichgeschlechtliche Paare (Almack 2008), Patchworkfamilien (Graham et al. 2011) oder auch Alleinerziehende (Zartler 2012) in den Blick genommen. Es zeigte sich, dass trotz welcher reflexiven und unbewussten (Wissens-) Ressourcen greifen die Familienmitglieder zurück in ihren alltäglichen Aushandlungsprozessen? Wie gelingt Familienalltag vor dem Hintergrund des spezifischen Anforderungssettings, das vonseiten der öffentlichen Jugendhilfe an die FBB herangetragen wird?

Methode und Durchführung:

Bearbeitung der oben genannten Fragestellungen wurde ein Ansatz aus mehreren Methoden gewählt. Neben Einzel- und Paarinterviews sollen auch visuelle Daten in Form von Bild- und Videoaufnahmen erhoben und ausgewertet werden. Die Familien werden dafür eingeladen, ihren Alltag in einzelnen Szenen zu dokumentieren und Bilder von wichtigen Orten und Artefakten anzufertigen.

Maßgeblich für die Verwendung der Daten ist das Bundesdatenschutzgesetz sowie Standards der Anonymisierung bei der Verarbeitung wissenschaftlicher Daten. Ausgewertet werden die Daten mithilfe der dokumentarischen Methode nach Bohnsack (2014/2017).

Durch die rekonstruktive Herangehensweise können sowohl explizite als auch implizite Wissensbestände sichtbar gemacht und in einem weiteren Schritt typisiert, d. h. generalisiert werden.

Zeitplanung und Sampling: Derzeit befindet sich das Projekt in der Phase der Akquise. Es werden Projektpartner*innen aus der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe sowie freie Träger angefragt. Darüber hinaus richtet sich der Blick auch auf weniger institutionalisierte Bereiche wie z. B. Vereine und Beratungsstellen, die in ihrer alltäglichen Arbeit Kontakt zu Bereitschaftspflegefamilien haben. Die genannten Akteur*innen sind wichtige Gatekeeper für die Forschung in einem sensiblen Feld wie das der familiären Innenraums. Parallel läuft die Kontaktaufnahme zu Familien auch über die Social Media Plattform Instagram. Dazu wurde ein eigener Forschungsaccount erstellt und Profile, die unter dem #Bereitschaftspflege bloggen, angesprochen.

In Anlehnung an das theoretical Sampling nach Glaser und Strauss (2017) Bohnsack, Ralf (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 9., überarb. und erw. Aufl. Opladen: Budrich (UTB Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaft, 8242). Online verfügbar unter <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838585543>.

Merkmale wie Alter, Familienkonstellation, sozioökonomischer Status und Migrationshintergrund die Vielfalt im Bereich der FBB möglichst gut abbilden.

Im Sinne eines iterativen Forschungsprozesses finden Datenerhebung und Auswertung parallel statt, sodass neue Erkenntnisse den Samplingprozess stets mitbestimmen. Die Datenerhebung soll im März 2021 starten, sofern es vor dem Hintergrund der aktuellen pandemische Situation vertantwortbar ist.

Finch, Janet (2007): Displaying Families. In: Sociology 41 (1), S. 65–81. DOI: 10.1177/0038038507022284.

Glaser, Barney G.; Strauss, Anselm L. (2017): The discovery of grounded theory, Strategies for qualitative research. London, New York: Routledge. Herlth, Alois (Hg.) (1994): Abschied von der Normalfamilie? Partnerschaft kontra Elternschaft. Berlin, New York: Springer.

Jurczyk, Karin; Lange, Andreas; Thiessen, Barbara (Hg.) (2014): Doing Family. Warum Familienleben heute nicht mehr selbstverständlich ist. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Online verfügbar unter <https://content-select.com/index.php?id=bib&ean=9783779943334>.

Lenz, Karl (2003): Familie - Abschied von einem Begriff? In: Erwägen Wissen Ethik 14 (3), 485-498.

Lillig, Susanna; Helmig, Elisabeth; Blümel, Herberg; Schätner, Heinz (Hg.) (2002): Familiäre Bereitschaftsbetreuung. Empirische Ergebnisse und praktische Empfehlungen. Stütgart: Kohlhammer (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bd. 231).

Schätner, Heinz (2002): Methodisches Handeln der in der FBB tätigen Fachleuten. In: Susanna Lillig, Elisabeth Helmig, Herberg Blümel und Heinz Schätner (Hg.): Familiäre Bereitschaftsbetreuung. Empirische Ergebnisse und praktische Empfehlungen. Stütgart: Kohlhammer (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bd. 231), S. 350–469.

Kontakt für Interessierte FBB-Familien und Professionelle: Sie bieten Bereitschaftspflege als Familienarbeit an oder arbeiten in diesem Bereich und haben Lust mich zu unterstützen? Dann kontaktieren Sie mich per Mail, Telefon oder über Instagram! Gerod, New York: Routledge. Herlth, Alois (Hg.) (1994): Abschied von der Normalfamilie? Partnerschaft kontra Elternschaft. Berlin, New York: Springer.

Antonia Finckh
Email-Figge-Sträße 50
44227 Dortmund
Tel.: 0231 755-4661
antonia.finckh@tu-dortmund.de
@forschungsprojekt_fbb

Sheila (2011): Stepfamilies. New York: Palgrave Macmillan (Palgrave Macmillan studies in family and intimate life).

Almack, Kathryn (2008): Display Work: Lesbian Parent Couples and Their Families of Origin Negotiating New Kin Relations. In: Sociology 42 (6), S. 1183–1199. DOI: 10.1177/0038038508096940.

Bohnasck, Ralf (2017): Praxeologische Wissenschaft. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich (UTB Erziehungs- und Sozialwissenschaft, 8708). Cyprian, Gudrun (2003): Familienbilder als Forschungsthema. In: Gudrun Cyprian und Marianne Heimbach-Steins (Hg.): Familienbilder. Interdisziplinäre Sondierungen. Opladen: Leske + Budrich, S. 9–19.